

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edler Wein

In der Glut nicht zu verdorren,
Sprengt die Rebe Sels und Erde,
Säugt aus tiefsten Wurzelknorren
Gast, damit die Traube werde.

Schrumpfen außen ihre Kräfte,
Glüht sie innen wie ein Bär.
Schöpft die Rebe tief die Säfte,
Werden ihre Früchte süßer.

Also schöpfe deine Werke
In der Glut, die an dir zehrte,
Künstler, aus der tiefsten Stärke,
Aus den Wurzeln deiner Erde...

Ulrich von Hutten

Sommer-Zeitung-Quodlibet

Glücklich durch das Meer geschwommen,
ist zu aller Deutschen Strommen, ein Unterseeboot voll Humor, angelangt in Baltimor, lud
Sarben aus und Anilin und füllte dann sein
Magazin mit Kautschuk, Nickel und mit Gold,
womit es, ist ihm's Schicksal hold, durchs
Wasser nach der Heimat schwimmt, ist auch
der Seind drob sehr ergrimmt.

In England, das den Krieg noch lenkt,
ward Casement zu Tod gehenkt, weil er als
Tre und Patriot entgegenstellte sich dem Despot;
der aber erhebet groß Geschrei, weil

Kapitän Srgatt durch Pulver und Blei in
Deutschland seine Tat mußt' fühnen, weil er
sich tätte daß erkühnen, ein deutsches U-Boot
einzurammen, drum mußt' man ihn zum Tod
verdammen.

In Deutschland wird es immer knapper,
die Magen werden immer schlapper, doch
keiner drum zu Kreuze kriecht, fest bleibt die
Siegeszuversicht. Der Hindenburg im Polen-
land, hat jetzt die Führung in der Hand für
alle Operationen mit Mannschaft, Pferden
und Kanonen, und hofft, daß es ihm dabei
glückt. Russland ist nicht davon entzückt.

Vor Verdun und an der Sommesfront
wird nach wie vor kein Mensch geschont;
bald siegt man hier, bald siegt man dort, so
wechselt Glück von Ort zu Ort, vom Srieden-
machen keine Spur, doch alle kämpfen voll
Bravour.

Dierweil sich die andern zu Tode pressen,
müssen die Neutralen die Suppe ausfressen;
leiden fast Not und bitteren Mangel, gehn
aber trotzdem ins Tingeltangel: Theater und
Konzerte florieren, in allen Straßen flott spa-
zieren Geschäftsmacher und Kokotten, im Tag-
blatt liest man von Bankrotten, wie's dem
Volke fast am Nötigsten gebricht, das aber
geniert diese Bande nicht; denn wo es gilt

im Trüben zu fischen, geschickt die falschen
Karten zu mischen, da ist diese Blase stets
dabei, trotz unserer hohen Polizei.

Die Internierten können sich laben bei
uns — so lange wir noch was haben, das
mag so lange taugen, bis wir am Hungertapen
saugen, bis dahin aber frisch, froh, frei,
befinden wir uns saurohl dabei.

Von Havas, Wolff und Reuters Quelle
schlürft emsig jetzt der Offizielle und taucht,
von Mißgunst frei und faß, die Seder in
das Tintenfaß, schreibt halb im Schlaf Zeil'
um Zeile, streckt sich und gähnt vor Langer-
weile, wacht auf und schreibt Inspirationen
(wie die Kollegen nach Schablonen) und
kann's am Schlusse nicht verstehn, wieso das
Wunder ist geschehn, denn eh' er selber dess'
gewärtig, war schon — ein Leitartikel fertig.
Papa

Die mißglückte Rechnung

Der Krieg ist nach dem Urteil berühmter
Bierbankpolitiker deswegen inszeniert worden,
um die Menschheit zu dezimieren und mehr
Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Nach drei
Kriegsjahren ist nun großes Lamento im Lager
der Wirtshaus-Strategen, die Menschheit ist
dezimiert, die — Arbeitsgelegenheit aber auch.

5. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1636
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant Klausse
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. ff. Hürlimann-Bier.
1580 Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

Central-Theater
ZÜRICH 1: Telephon 9054: Weinbergstr.
Vornehmes u. erstkl. Programm v. 23.—29. August
Ein grosser Erfolg! Zum ersten Mal im Film!
6 Akte **Montmartre!** 6 Akte
Moderne Gesellschafts-Drama nach
dem gleichnamigen Pariser Roman von Pierre Frondaie
Seine schwache Seite Reizendes Lustspiel
in 3 Akten. In der
Hauptrolle: Many Zilner v. Josefstadter Theater Wien.
La revue du 14 Juillet 1916
Das Defilieren sämtlicher Truppen vor dem Präsidenten
Poincaré in Paris.
Messter-Kriegswoche Berlin. Deutsche Kriegsnachrichten
VORANZEIGE! Ab Mittwoch den 30. August
FRANCESCA BERTINI in Assunta Spina, 5 Akte.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selmau
■ Gute Küche. ■
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 Th. Popp.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches
Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden
Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

Ia Rauchfleisch. Bauern-
schüblinge. Selbstgeräucherter
Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St. Annahof. 1602

■ ■ ■ ■ ■

Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinver-
kauf:** Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1553

Riedtli-Garten Grösster und
schönster Garten
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
2000 Sitzplätze Zürichs

Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen Telephone 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■

■